



März 2011

Werk Braunschweig präsentiert sich mit Know how und Kompetenz

Bei der Produktausstellung standen für den Vorstand besonders technologische Neuheiten mit Zukunftsperspektive im Fokus.

So wurden u. a. die Weiterentwicklung der RCEPS-Lenkung, der Schweißnahtprüfung, sowie die Ladestation für Elektroautos positiv angenommen.

Der Rundgang machte deutlich, dass die Stärke des Werkes in der Gesamtheit des Prozesses liegt: Von der Entwicklung, Planung, Werkzeugbau, Qualitätssicherung bis zur Fertigung, die dafür sorgt, dass alle Teile pünktlich zum Kunden gelangen. Unseren Dank an alle, die zu diesem erfolgreichen Symposium beigetragen haben.

Die veranschlagten Investitionen für 2011 unterstützen die Innovationsfähigkeit des Werkes. Für die weitere positive Entwicklung des Werkes Braunschweig wurden für die direkten Bereiche konkrete Übernahmen vereinbart. Auch für die indirekten Bereiche werden jetzt Personalanforderungen formuliert und Konzepte entwickelt.

BETRIEBS- VERSAMMLUNG

am **Mittwoch,**
23. März 2011
um **9.30 Uhr**
in **Halle 9**



THEMEN Seite 2: *100 Jahre Internationaler Frauentag* Seite 3: *Schwerbehindertenvertretung gestärkt* Seite 4: *Arbeitsschwerpunkte der neuen JAV für die nächsten 2 Jahre* Seite 5: *Schnelle Fehlerbehebung durch standardisierten Abstimmungsprozess* Seite 6: *Erfolgsbericht Fotoprojekt „GUTE ARBEIT hat viele Gesichter“* Seite 7: *Gezielte Problembearbeitung durch Fotoprojekt* Seite 8/9: *Gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung* Seite 10: *Erst Dresden dann Braunschweig?* Seite 11: *Braun, schweig! Braunschweig spricht!* Seite 12: *Lust auf Motorradfahren?*

100 Jahre Internationaler Frauentag im Werk Braunschweig



Auf Einladung des Unternehmens und des IG Metall-Betriebsrates trafen sich am 8. März 2011 rund 170 Kolleginnen zum Info-Frühstück im Zielraum.

Die Frauen des Betriebsrats-Ausschusses zur Gleichstellung der Frau (AzGdF) haben den Raum geschmückt, es gab Informationen zur Historie der Frauenbewegung und die Servicebetriebe sorgten für belegte Brötchen. Die Referentin der IGM, Ulrike Düwel stellte anschaulich dar, was die Frauenbewegung in 100 Jahren erkämpft hat:

Vom Wahlrecht bis zur freien Entscheidung von Ehefrauen über eine Arbeitsaufnahme.

Das Highlight war ein Stück, das die Frauen des Betriebsratsausschusses aufführten. Grundlage war ein Ratgeber für die Hausfrau aus dem Jahre 1955. Die Tipps von damals sorgen heute für Lacher, weil sich in

der Rollenteilung doch einiges bewegt hat. Ulrike Ansknewitsch vom Personalwesen und die Frauenbeauftragte des Unternehmens Frauke Hammel stellten Unterstützungs- und Fördermaßnahmen des Unternehmens für Frauen dar.

Dass noch eine Menge bis zur tatsächlichen Gleichstellung zu tun bleibt, wurde von den Kolleginnen des Betriebsrates anhand einer Wolkenkette visualisiert. Dort wurden die Forderungen, u. a. Abschaffung des Ehegattensplittings, gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit, mehr Frauen in Führungspositionen, sichtbar gemacht.

Martina Witkowski forderte die Kolleginnen auf, heute für morgen Zeichen zu setzen, um gemeinsam die Gleichstellung zu erreichen und nicht weitere 100 Jahre darauf zu warten!



Schwerbehindertenvertretung gestärkt

Peter Foltenowitsch zum Stellvertreter in der Gesamt-Schwerbehindertenvertretung gewählt

Bei der letzten Wahl wurde Peter Foltenowitsch in seinem Amt als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Darin sehe ich eine Anerkennung der Leistungen von Peter in diesem Amt. Bereits in seiner letzten Amtsperiode hat er in der Gesamt-Schwerbehinderten-Vertretung mitgearbeitet und einige Themen mit angeschoben, die für unsere Schwerbehinderten und Gleichgestellten wichtig sind. Seine erfolgreiche Arbeit wurde jetzt bestätigt durch seine Wahl zum Stellvertreter der Gesamt-Schwerbehindertenvertretung. Damit ist er gleichzeitig Mitglied in der Konzern-Schwerbehinderten-Vertretung, in der sich nicht nur Vertreter der Marke Volkswagen, sondern auch von Audi, Porsche und den Beteiligungsgesellschaften wie Sitech etc. austauschen. Peter vertritt die Schwerbehinderten außerdem im Gesamtbetriebsrats-Sozialausschuss. Durch die Gremienarbeit sorgt Peter mit dafür, dass sich die Situation für alle Schwer-

behinderten verbessert, konzernweit und außerhalb des Betriebes. Die Gesamt-SBV nimmt politischen Einfluss, indem sie sich an Veranstaltungen beteiligt und Diskus-



Peter Foltenowitsch

sionen mit politischen Parteien führt. Gesamt-SBV-Arbeit unterstützt aber auch die örtliche Schwerbehinderten-Arbeit. Denn auf zentraler Ebene werden Betriebsvereinbarungen, z. B. zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement abgeschlossen. Hier wer-

den Gespräche über mehr Einstellungen von schwerbehinderten Auszubildenden geführt. Hier findet ein Erfahrungs-Austausch statt, z. B. über das Einwerben von Fördergeldern für behindertengerechte Arbeitsplätze.

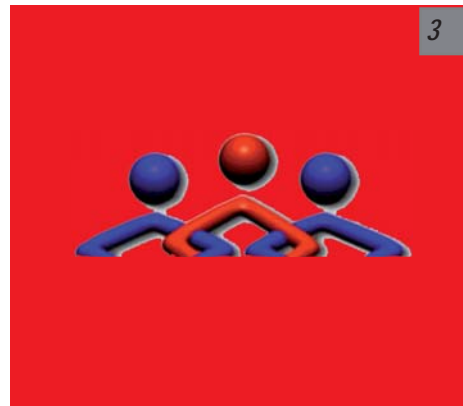
Ebenfalls in der Gesamt-SBV wurde diskutiert, dass Mitarbeitergespräche zur leistungsorientierten Vergütung für Gehörlose nur mit Gebärdendolmetscher stattfinden dürfen.

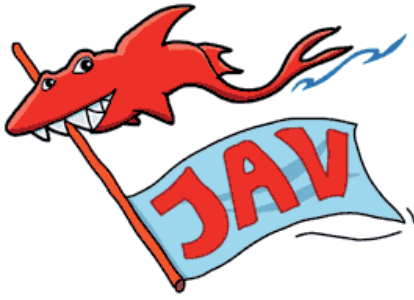
Ich schätze Peters Kompetenz, die auch dazu geführt hat, dass er jetzt auf Vorgesetztenschulungen zum Thema „Umgang mit Schwerbehinderten“ referiert.

Die Erfahrungen und Kenntnisse, die Peter in diesen zentralen Gremien erwirbt, führen auch vor Ort zu einer noch kompetenteren Beratung.

Ich wünsche dem Kollegen Foltenowitsch viel Kraft für seine neue Aufgabe, und ich bin mir sicher, dass er diese zusätzlichen Aufgaben mit dem gleichen Einsatz bewältigt wie alles, was er bisher in Angriff genommen hat.

Uwe Fritsch



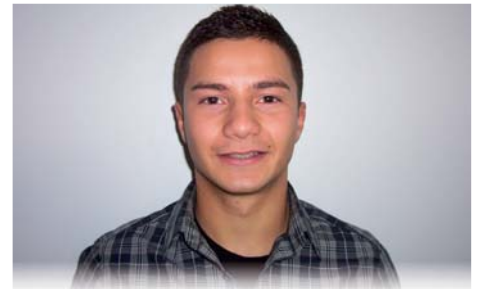


Die Arbeitsschwerpunkte der nächsten 2 Jahre

Serkan Tunc stellt die Themen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vor

Qualität der Berufsausbildung

- Ausreichende und vernünftige Ausstattung der Lernfelder
- Mehr betriebliche Ausbildungsstationen
- Qualifizierung der Ausbildungsbeauftragten im Betrieb
- Lerninhalte kontrollieren/überwachen, die die Auszubildenden vermittelt bekommen müssen laut Ausbildungsrahmenplan der IHK
- Betreuungsverhältnis Ausbilder/Azubis überwachen
- Auftragsarbeiten überwachen/kontrollieren, ob Lerninhalte vermittelt werden



„Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Coaching, um unsere Ziele zu verwirklichen.“

Serkan Tunc (JAV-Vorsitzender)

Tarifpolitische Themen

- Existenzsichernde Ausbildungsvergütung
- Mai-Bonus für die Azubis
- Sonderzahlungen für die Azubis und Studenten im Praxisverbund

Politische Themen

- 1. Mai
- 04.06.11 Nazi-Aufmarsch stoppen
- Arbeitskreis Internationale Solidarität
- Engagement gegen Diskriminierung, Sexismus und Rassismus
- Volkszählung

Allgemeine Themen

- Vorort-Betreuung der Lernfelder/Ausbildungsstationen
- Integrationssportfest
- Berufseinsteiger-Party
- GJAV-Fussballturnier in Emden
- Vertrauensleute-Wochenend-Seminare
- IG Metall-Jugend

Personelle Veränderung

Dagmar Wozny ist zurückgetreten. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. Timo Reuter ist in die JAV nachgerückt.

Kindergeld-Beratung der JAV

Mo. und Fr. von
13.00 – 13.30 Uhr
JAV-Büro, Südrandbau,
Eingang 8, 1. OG

LERNFELDER

Um die Qualität der Berufsausbildung zu gewährleisten, hat sich die JAV auf folgende Lernfelder aufgeteilt.

Lernfeld 1



Yasemin Gökmen | Ina Rein

Lernfeld 2



Christina Losing | Marvin Hopp

Lernfeld 3



Dennis Kleinschmidt | Timo Reuter

Lernfeld 4



Gina Soedel | Bayram Akpınar

Rückenwind für die Teamarbeit Halle 30:

Schnelle Fehlerbehebung durch standardisierten Abstimmungsprozess

In der Halle 30 treffen sich jeden Morgen um 6.30 Uhr die Teamsprecher der Frühschicht mit Ihren Meistern und Unterabteilungsleitern.

In diese Frührunde bringt jeder Teamsprecher die aktuellsten und schwerwiegendsten Probleme seines Teambereichs vor, die sofort behandelt werden.

Viele Probleme kann ein Team nicht ohne die Hilfe von Fachbereichen, Experten und Spezialisten lösen. Darum werden die Punkte, die z.B. die Werktechnik, Qualitätssicherung oder Logistik betreffen, von den Meistern zu einer täglichen bereichsübergreifenden Frührunde mitgenommen. Die Aufgaben werden dort auf die verantwortlichen Fachbereiche verteilt und bearbeitet.

Am darauffolgenden Morgen wird berichtet, wie die Probleme der vorangegangenen Schichten behoben wurden.

Jedes wesentliche Problem, das in einem der Teams besteht, wird transparent gemacht und alle Prozessbeteiligten können sofort ableiten, wie sie helfen können.

So erfahren die Teams eine schnelle Unterstützung. Das hat dazu geführt, dass unter anderem Anlagenstörungen schneller behoben werden.

Dadurch, dass Probleme schnell angegangen werden und Informationen fließen,

merken die Teammitglieder, dass etwas passiert. Das verbessert das Klima im Team und am Arbeitsplatz.

Jedes Team-Mitglied weiß, wie die Informationsströme und die Fehlerbehebung laufen. Dieser transparente Prozess der Problembewältigung sollte von den Teams genutzt werden, um auch Fragen, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen, auf den Weg zu bringen.



SEMINARE

Moderne Zeiten - Leben und Arbeiten heute

Seminar für IG Metall-Mitglieder in Hustedt
Freistellung nach Bildungsurlaubsgesetz

Termine:
17.04. bis 21.04.2011*
08.05. bis 13.05.2011
05.06. bis 10.06.2011
28.08. bis 02.09.2011
18.09. bis 23.09.2011

30.10. bis 04.11.2011
04.12. bis 09.12.2011

* Frauen mit Kind

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Detlef Kunkel, 1. Bevollmächtigter IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig • Kernredaktion: Heinrich Betz, Stefan Hölzer Koordination/ Gestaltung: Iris Wagenknecht, Angela Beutler • Mitgewirkt haben: Martina Witkowski, Haluk Cubuk, Heiko Linder, Kevin Kliemsch, Florian Rosebrock, Andreas Aping, Stephan Fäseke, Serkan Tunc, Christina Losing, Sarah Dirwehls, Marvin Hopp, Norbert Stoltze, Karsten Schmidt, Daniel Sesay Kontakt: yki-vwbs@igm-bs.de oder betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de • Redaktionsschluss: 14.03.2011

Erfolgsbericht Fotoprojekt „GUTE ARBEIT hat viele Gesichter“

Mit der Übergabe eines gebundenen Buches aller Teamfotos an Dr. Winterkorn auf der Betriebsversammlung im Februar 2010 ist das Fotoprojekt „GUTE ARBEIT hat viele Gesichter“ gestartet. Im Vorfeld haben sich insgesamt 153 Teams mit ihren Antworten zu folgenden Fragestellungen fotografieren lassen:

1. Gute Arbeit ist für uns....
2. Wir finden Arbeit nicht gut, wenn....
3. Uns als Gruppe zeichnet aus....

In der VA und KT sind daraus 39 Arbeitsaufträge entstanden, die in den einzelnen Teams abgearbeitet werden sollten. Konkret ging es um die Antworten der Teams auf die Frage 2. Denn hier wurden die gemeinsam diskutierten Probleme aus den jeweiligen Kostenstellen erkennbar.

In der VA Kostenstelle 3169, wo der Querlenker geschweißt und montiert wird, lautete der Handlungsauftrag bzw. die Antwort auf die Frage 2: „Wir finden Arbeit nicht gut, wenn die Ziele so hoch sind, dass sie an die Gesundheit gehen“. Um Maßnahmen zu definieren, die dieses Problem lösen sollen, haben wir in Teamgesprächen erst einmal die Ursachen konkretisiert. Schnell stellte sich heraus, dass das Team nichts an den Kundenabrufen bzw. den Stückzahlen ändern kann, sehr wohl aber an dem Prozess und dem Umfeld. So sind insgesamt 8 Maßnahmen, von einer besseren Beleuchtung über neue Materialschräggestelle bis hin zur Optimierung der Verkettung zwischen den Arbeitsfolgen, festgehalten worden. Insgesamt wurden ca. 100.000 Euro in die Arbeits- und Umfeldbedingungen investiert. In den Gesprächen mit den Akteuren wurde die Bedeutung der Teamarbeit bei der Abarbeitung der Maßnahmen aus dem Fotoprojekt hervorgehoben.

Wie kam das Fotoprojekt mit dem Titel „Gute Arbeit“ bei euch im Team an und hatte es Einfluss auf eure Arbeit?

Kevin Kliemsch (Teamsprecher):

„Anfangs waren die KollegInnen etwas skeptisch, dass wir etwas bewegen können, und es wurde viel über Maßnahmen aus der Vergangenheit, die nicht umgesetzt wurden, diskutiert. Aber durch die Maßnahmen, die wir angeregt haben und die z. T. schon umgesetzt wurden, ist unserem Team geholfen,“

Welche Bedeutung hat die Teamarbeit für dich und hilft sie dir, Probleme abzustellen und Ziele zu erreichen?

Andreas Aping (Meister):

„Die Teamarbeit ist zu nutzen. Gegenüber der Gruppenarbeit gibt es jetzt den ernannten Teamsprecher. Dieser hilft und arbeitet zu bei den Themen Personal- und Urlaubsplanung, beim Festlegen der Wartungsschwerpunkte und - ganz wichtig - der Qualitätsschwerpunkte, die dieser in die Teams trägt.“

Wie zufrieden seid ihr mit der Einführung der Teamarbeit und hilft euch die strukturierte Herangehensweise, eure Themen und Maßnahmen abzuarbeiten?

Stephan Fäseke (Teamsprecher):

„Ich bin mit allen Teams der einzelnen Schichten zufrieden. Wir arbeiten enger Hand in Hand zusammen. Probleme können untereinander abgesprochen und zeitgleich abgearbeitet werden. Nach und nach verbessern wir uns wöchentlich und haben den Ehrgeiz dieses fortzusetzen.“

Du hast sicherlich, bedingt durch die MQB-Anläufe derzeit viel zu tun, daher meine Frage an dich: Kann eine funktionierende Teamarbeit und, damit verbunden, das Entwickeln von Maßnahmen, auch dir die Arbeit erleichtern?

nierende Teamarbeit und, damit verbunden, das Entwickeln von Maßnahmen, auch dir die Arbeit erleichtern?



v. l. n. r. Kevin Kliemsch, Florian Rosebrock, Andreas Aping, Stephan Fäseke

Florian Rosebrock (Serienplaner):

Ja sehr, denn eine meiner zentralen Aufgaben ist auch die laufende Prozessoptimierung, bei der ich auf die Mitarbeit der KollegInnen angewiesen bin, also ihrem Einsatz an den Anlagen und deren Feedback an mich. Dadurch kann ich dann die nächsten Schritte einleiten und wir als Kostenstelle uns immer weiter verbessern.“

Das Beispiel zeigt, dass es sich lohnt, die Themen aus dem Fotoprojekt noch einmal anzusehen und die Teamgespräche für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu nutzen.

Daniel Sesay

Gezielte Problembearbeitung durch Fotoprojekt

Heiko Linder ist seit 21 Jahren bei Volkswagen und Vertrauensmann, Teamsprecher und Anlagenführer in der Montage von T5-Achsen in der Halle 30.

Auf Grundlage der Diskussionen zum Fotoprojekt wurden im August letzten Jahres Teamgespräche durchgeführt, bei denen zwei wesentliche Problembereiche herausgearbeitet wurden:

1. zu wenig qualifizierte Leute
2. Umbau der vorhandenen Hebehilfe in die Praxistauglichkeit

Komponente: Wie ist euer Team an die Problemlösung gegangen?

Heiko Linder: Wir haben den UA in die Teamgespräche eingeladen, gemeinsam mit dem Betriebsrat die Problematik diskutiert und Reviewtermine vereinbart. Zu der Hebehilfe haben wir uns auch andere Spe-

zialisten in die Teamgespräche geholt.

Wie ist der gegenwärtige Stand der Umsetzung?

Durch innerbetriebliche Versetzung haben wir Anfang dieses Jahres unsere persönliche Sollstärke erreicht. Entsprechende Qualifizierungen der neuen Kollegen sind schon erfolgt bzw. geplant.

Das Problem mit der Hebehilfe ist noch nicht geklärt. Hier besteht ganz dringender Handlungsbedarf, denn wir bewegen pro Schicht bis zu 20 Tonnen. Ein Auftrag an den Werkzeugbau über eine von uns beschriebene, praxistaugliche Hebehilfe ist bereits erteilt, aber

ein Termin für die Fertigstellung noch nicht bekannt. Da dieses Gewicht auch noch in ungünstiger Haltung angehoben werden muss (siehe Bild), versuchen wir dadurch Entlastung zu schaffen, dass wir häufiger rotieren als sonst.

Was hat euch das Fotoprojekt gebracht?

Es wurde zielgerichteter an der Problemlösung gearbeitet. Wir merken, dass sich



was bewegt, auch wenn es uns immer noch zu langsam geht. Das Fotoprojekt und die Unterstützung durch den Betriebsrat bei der Abarbeitung hat Änderungen in Gang gesetzt. Aber letztlich muss es doch gelingen, dass Belastungs-Probleme nicht immer wieder vertagt werden, sondern mit den Mitteln des Volkswagen-Weges systematisch abgearbeitet werden, genauso wie Qualitäts- und Produktivitätsprobleme.

BETRIEBSVERSAMMLUNGEN 2011

23. März

1. September

31. Mai

6. Dezember

Gemeinsam gegen Leiharbeit und

Aktionstag am 24. Februar mit Berthold Huber im Werk Braunschweig

An der Aktion am 24. Februar haben sich über 2000 Kolleginnen und Kollegen im Werk Braunschweig beteiligt, die der Betriebsrat gemeinsam mit der IG Metall durchgeführt hat.

Damit haben wir ein Signal gesetzt für gerechte Bezahlung und unbefristete, tariflich abgesicherte Arbeitsverhältnisse! Wir haben Geschlossenheit demonstriert, denn nur mit gemeinsamem Handeln können wir der Ausweitung von befristeter, tarifloser Beschäftigung entgegen treten. Besondere Aufmerksamkeit bei seiner Rede erhielt der erste Vorsitzende der IG Metall und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzender der Volkswagen AG, Berthold Huber. Er forderte von der Politik, endlich gesetzlich die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit bei Leiharbeitnehmern festzulegen.

Danke für eure Unterstützung und eure Teilnahme an der IG Metall-Aktion.

Nur durch euer Engagement konnte dieser Aktionstag zu einem massenwirksamen Erfolg werden.



und prekäre Beschäftigung





Am Samstag, den 19. Februar 2011 wurde in Dresden das zweite Jahr in Folge der Naziaufmarsch verhindert. Gemeinsam mit über 20.000 GegendemonstrantInnen blockierten drei Busse des Braunschweiger Bündnis gegen Rechts, darunter auch Jugend-Vertrauensleute aus dem Volkswagen-Werk in Braunschweig, die möglichen Aufmarschrouten der Nazis. Durch unsere frühzeitige Ankunft und zahlreiche Anwesenheit auf den Straßen der Dresdner Südstadt konnte die Polizei die Nazis von ihren Sammelpunkten nicht losmarschieren lassen.

Von 1998 bis zum Jahr 2009 stieg die Zahl der TeilnehmerInnen des jährlichen Naziaufmarsches in Dresden auf bis zu 7000 Nazis an. Letztes Jahr konnte dieser zum ersten Mal durch ein breites antifaschistisches Bündnis verhindert werden. So wurde erreicht, dass sich im Jahr 2011 nicht einmal mehr 2.500 Nazis auf den Weg nach Dresden machten.

Ich finde, Dresden ist ein guter Beweis dafür, dass es möglich, legitim und notwendig ist, Anhänger von faschistischem Gedankengut aus gesellschaftlichen Räumen nach und nach zu verdrängen.

Erst Dresden, dann Braunschweig?

Nazi-Aufmarsch am 4. Juni verhindern!

Und dafür müssen wir auch hier in Braunschweig sorgen. Zwei Beispiele zeigen die Notwendigkeit: Mitglieder der Burschenschaft Thormania, welche den Naziaufmarsch am 4. Juni mitorganisieren, sind verantwortlich für den Überfall auf das Jugendzentrum der Falken im letzten Sommer. Und Ende vergangenen Jahres kam es beinahe zur Eröffnung eines Thor Steinar Naziladens durch Mitglieder der rechten Hooligangruppe Kategorie Braunschweig.

Um auch 66 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus solche neofaschistischen Entwicklungen im Keim zu ersticken, ist es notwendig, am 4. Juni 2011 gemeinsam den Naziaufmarsch in Braunschweig zu verhindern.

Bereits im Vorfeld finden hierzu bei uns im Betrieb unter dem Motto „Initiative Toleranz“ zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen statt. Darüber hinaus organisiert sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Jugendbündnis „Braunschweiger Jugend gegen Rechts“, welches sich das nächste Mal am 7. April, um 17 Uhr, im Falkenzentrum SUB, Kuhstraße 28 trifft.

...und auch das „Bündnis gegen Rechts“

plant zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen vom 6. bis 24. Mai. Näheres dazu findet ihr unter www.buendnisgegenrechts.net.

Aus Dresden lernen – am 4. Juni: Braun gemeinsam zum Schweigen bringen!

Marvin Hopp



Betriebsrat Business Unit Braunschweig



Willkommen auf den Intranetseiten des Betriebsrates der Volkswagen Business Unit Braunschweig!

Der Betriebsrat ist der gewählte Interessenvertreter der mehr als 6.000 Beschäftigten der Business Unit Braunschweig.

Aktuelle Infos im Intranet unter **br-bs.wob.vw.vwg** oder einfach nur „br-bs“ eingeben oder im Internet unter **volkswagen.igm-bs.de**



Sprechstunden Betriebsrat Wolfsburg AG

05.04.2011
03.05.2011
31.05.2011

jeweils 13.00 - 15.00 Uhr
Sitzungszimmer des Betriebsrates Volkswagen Braunschweig, Südrandbau, Eingang 8, 2. OG
Bei Fragen:
05361/897-2020 (BR-Büro WOB AG)
oder per Mail an betriebsrat@wolfsburg-ag.com

Braun, schweig! Braunschweig spricht!

Kunstprojekt für die Braunschweiger wird auf Betriebsversammlung gestartet

Am 04.06. wollen die Nazis durch unsere Stadt marschieren und wir ihnen zeigen: Für euch ist hier kein Platz! Das sagen Betriebsrat, IG Metall Vertrauenskörper und Jugend- und Auszubildendenvertretung von Volkswagen Braunschweig und rufen das Projekt **Braun, schweig! Braunschweig spricht!** ins Leben.

In Zusammenarbeit mit dem Künstler Karl-Heinz Petersen soll eine Kunstinstallation

entstehen, die die Braunschweiger aktiv einbindet.

Mit diesem Kunstprojekt können wir Braunschweiger unsere Gedanken und Visionen auf Tücher schreiben, an Wäschespinnen hängen und so öffentlich machen, unter anderem in der Innenstadt, im Eintrachtstadion und in verschiedenen Braunschweiger Betrieben.

Über die Tücher werden die Meinungsvielfalt und die Vielfältigkeit Braunschweigs gezeigt

**Für Respekt und Toleranz!
Für ein buntes Braunschweig!**

Bei einer großen Vernissage werden die Wäschespinnen mit den Tüchern am 01.06. auf dem Burgplatz zu sehen sein.

Auf der Betriebsversammlung besteht zum ersten Mal die Gelegenheit, ein Tuch zu beschriften. Beteilige auch du dich an dieser Aktion, nimm Stift und Tuch und schreibe deine Meinung auf.





*Gewerkschaftliche
Gruppe für
Biker, Motorradfahrer,
Kraftradler
in der IG Metall-
Verwaltungsstelle
Braunschweig*

Wer hat Lust auf...



- Treffen
- gemeinsame Touren
- Erfahrungsaustausch
- Sicherheitstraining
- Erste-Hilfe-Kurse

*Gründungsversammlung
Freitag, 1. April 2011,
17.00 Uhr
Gaststätte „Holzwurm“
(PSV-Stadion)
Georg-Westermann-Allee 36
Braunschweig*

Lust auf Motorradfahren?

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von engagierten Metallern und Metallern, die Interesse an Gewerkschaftsarbeit und Spaß am Motorradfahren haben. Wir kommen aus den Betrieben der IG Metall-Verwaltungsstelle Braunschweig, also den Städten Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel. Wir sind ein loser Zusammenschluss von ehren- und hauptamtlichen IG-Metall-Mitgliedern, die sich den Worker Wheels in ihrer Freizeit widmen. Worker Wheels Braunschweig ist ein Teil des bundesweiten Netzwerkes für gewerkschaftlich organisierte Motorradfahrer.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können bei uns alle Mitglieder der IG-Metall Verwaltungsstelle Braunschweig. Ebenso willkommen sind uns natürlich auch Kolleginnen und Kollegen anderer DGB-Gewerkschaften aus der Region Braunschweig.

Selbstverständlich ist, dass Familienangehörige bei jeder Aktivität der Worker Wheels Braunschweig mit dabei sein können.

Dabei ist es uns egal, was für eine Maschine jemand fährt oder wieviel PS zwischen den zwei Rädern eingebaut sind. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Hobby und der Spaß

Was wollen wir?

Wir wollen mit unserer Motorradgruppe den IG-Metall-Mitgliedern die Möglichkeit geben, gemeinsam ihrem Hobby nachzukommen, Erfahrungen auszutauschen und ein Netzwerk für gewerkschaftliche Motorradfahrer und -fahrerinnen in der Region Braunschweig/Wolfenbüttel bieten.

Gewerkschaftliche Hintergründe stehen hierbei gleichrangig zu Freizeitaktivitäten oder Erfahrungsaustausch.

Was wollen wir machen?

- Gemeinsame Touren über ein oder mehrere Tage
- Touren mit politischen Hintergrund (z. B. mit Betriebsbesichtigungen, Besuche von Gedenkstätten,)
- Eine Kontakt- und Austauschbörse im Internet bieten
- Sicherheitstrainings durchführen
- Die Erste-Hilfe-Maßnahmen mal wieder auffrischen u.v.m.

Alle Aktivitäten hängen natürlich von uns selber ab. Umso mehr sich in ihrer Freizeit engagieren, umso mehr Ideen können auch umgesetzt werden.

Kontakt

Ansprechpartner:

Norbert Stoltze

Norbert Staubmann

Holger Neumann IG Metall Braunschweig

... oder weitere Infos unter

Tel. 0531 / 298-4374

Tel. 0531 / 298-2819

Tel. 0531 / 480 88-50

Mobil: 0171 / 871 93 04

Mobil: 0170 / 566 78 13

worker-wheels.igm-bs.de
mail to: worker-wheels@igm-bs.de